IMT Nuremberg Archives

H – 1327

International Court of Justice

14 83. -651-

H1327 - 0002

Max Schwandner
General der Infanterie a.D.

Neu-Ulm, 23. Juni 1946

(14)

Eidesstattliche Versicherung.

Betr.: Notgelandete amerikanische Feindflieger.

General der Infanterie a.D. Max Schwandner, ~~von~~ von August 1942 ab im Ruhestand in Sonthofen (Allgäu) being duly sworn, depose and say:

Im März 1945 mußte ein 4-motoriges ~~amerikanisches~~ amerikanisches Bombenflugzeug auf einer Wiese bei Sonthofen notlanden. Die zum Landeplatz eilenden Zivilbewohner waren über den einige Tage vorher auf Sonthofen erfolgten amerikanischen Terrorangriff, der viele Todesopfer und grossen Schaden verursacht hatte, noch sehr erbittert. Als die 9 Köpfe starke amerikanische Besatzung des Bombers neben dem Flugzeug antrat und ein Teil der Bevölkerung unter dem Ruf "schlagt sie tot!" eine drohende Haltung annahm, nahmen die gleichfalls herbeigeeilten Gebrigsjäger des Sonthofener Ersatzbataillons die amerikanischen Soldaten sofort in Schutz mit den Worten: "Das sind Soldaten wie wir, sie haben nur ihre Pflicht getan" und führten die Amerikaner als Kriegsgefangene ab in die Kaserne.

Ich erhielt diese Mitteilung durch den in meinem Hause wohnenden Sohn Gerhard des Generalleutnants Kullmer, der alles selbst beobachtete. Ich selbst sah die Amerikaner noch abführen.

Max Schwandner.

General der Infanterie a.D.

Subscribed and sworn to before me this 23rd of June 46 at Neu-Ulm, Germany

Joseph J. Ancell jr.

Joseph J. Ancell jr.
2nd Lt., Inf., Commanding Officer
serial-Nr. 01 332 909

1110

Job 2478

Document N° 14

Max Schwandner
Général d'infanterie en retraite

Neu-Ulm, le 23 Juin 1946

Déclaration sous serment

Objet : Aviateurs ennemis américains en détresse

Le général d'infanterie Max Schwandner, en retraite à Sonthofen (Allgaü) depuis Aout 1942.

dûment engagé par serment, déclare :

En Mars 1945, un bombardier américain à 4 moteurs en détresse dut atterrir sur une prairie près de Sonthofen. Les habitants se pressant vers le lieu d'atterrissage ressentaient encore amèrement l'attaque terroriste qui avait eu lieu quelques jours avant sur Sonthofen et qui avait fait de nombreuses victimes et provoqué des dégâts importants. Lorsque l'équipage du bombardier, composé de 9 personnes, parut à coté de l'avion et qu'une partie de la population, aux cris de " tuez-les!" adopta une attitude menaçante, les chasseurs de montagne du bataillon de réserve de Sonthofen accourus immédiatement sur les lieux, prirent aussitôt les soldats américains sous leur protection en disant : " Ce sont des soldats comme nous, ils n'ont fait que leur devoir ", et les emmenèrent à la caserne comme prisonniers de guerre.

Ceci m'a été communiqué par le fils du lieutenant Général Kullner, Gérard, qui habitait ma maison et assista lui-même à toute la scène. J'ai encore vu moi-même emmener les Américains.

Max Schwandner
Général d'Infanterie en retraite

Souscrit et juré devant moi ce 23 juin 1946 à Neu-Ulm

Joseph J. Ancell Jr.
2° Lt. Inf. Commanding Officer
N° Mle 01332909

H1327 - 0003

Karl-Heinrich Graf Klinkowström
Oberst i.G.

-652-

Italien

Augsburg 16.6.46

Eidesstattliche Erklärung

Betrifft: Verfahren der Hauptkriegsverbrecher – Vernehmung von verhafteten Zeugen?

Ich der Oberst i.G. Graf Klinkowström Karl-Heinrich geboren am 19.8.05 in Berlin-Lichterfelde von 26.8.39 – 8.5.45 im Generalstabsdienst folgende Stellen verwandt: Abt. 2/27 Insp. 10, Militär-Attaché Budapest (Generalstab), Ia/Ic/VI Heeresgruppe Süd, Ia/VI Heeresgruppe Mitte, Offizier-Attaché Abt. für Luftwaffe und Heeresangelegenheiten. Zu meiner Person ist zu Protokoll folgendes: Ich habe seit meiner vorgesetzten Dienststelle nie einen Befehl oder eine Weisung erhalten, verhaftete feindliche Flieger einer „Vernehmung" zu unterziehen. Ich habe auch nie einen solchen Befehl weitergegeben.

H1327 – 0004

Karl-Heinrich Graf Klinckowstroem

KARL-HEINRICH GRAF KLINCKOWSTROEM

Ich beglaubige Ihr eigenhändige Unterschrift

Datum 21 Juni 1946

C. R. Merrill

Capt. Cav.

H1327 – 0005

Harald Peters — 653 — Tachau, 17. Juni 1946
Major i. G.
Beh. Behandlung abgeschossener Flieger.

Western

Eidesstattliche Erklärung.

Ich der Major i. G. Harald Peters geb. am 30.11.1912 in Jena, erkläre hiermit an Eidesstatt, daß ich während meiner Tätigkeit als 1. Gener. Offz. der 47. I.D. vom 1.1. - 1.9.1944 im Abschnitt Calais - Boulogne keinen Befehl erhalten habe, noch ausser dienstlich Kenntnis davon hatte, daß feindl. Flieger, die im Div. Bereich abgeschossen sofort zu erschießen seien. Alle alle. Flieger, die durch Fliegerabwehr oder sonstige Kampfmittel angegriffen wurden, wurden dem Tgb der Div. zur reinen Vernehmung gemeldet und dann befangen. den Dienststellen der Luftwaffe übergeben.

Ich bekräftige nachstehende eigenhändige Unterschrift.

Tachau, 21 Juni 1946

C.R. Meisl
Capt. Cav.

Harald Peters

Lemche, Dietrich
Oberstleutnant i. G.

– 654 –

Dachau, 16. Juni 1946
PWE 29, Lage 2.

Betr. Behandlung abgeschossener feindlicher Flieger.

Osten

Eidesstattliche Erklärung

Ich, der Oberstleutnant i. Gen.St. Dietrich Lemche, geb. 19. Mai 1909 in Wismar i/M. vom 1. Juni 1942 - 1. Okt. 1943 Ia des XXIII. AK im Rahmen der 9. Armee, vom 1. Okt. 1943 - 31. Nov. 1944 Ia der 208. I.D. in Russland und vom 1. Jan. 1945 - 25. April 1945 Lehroffizier an der Kriegsakademie erkläre hiermit an Eidesstatt Folgendes:

Mir ist bei keiner der oben genannten Dienststellen ein Befehl zur Tötung abgesprungener feindlicher Flieger bekannt geworden. Abgesprungene feindliche Flieger wurden selbstverständlich wie alle anderen Gefangenen nach der Genfer Konvention behandelt und - wenn erforderlich nach ärztlicher Betreuung – der vorgesetzten Dienststelle übergeben.

Ich beglaubige die eigenhändige Unterschrift:

Lemche
Oberstleutnant i. G.

Dachau, 21. Juni 1946

Clifford R. Merrill
Capt. Cav.

H1327 – 0007

H1327 - 0008

Pomtow, Heinz
Oberst i. G.

Dachau, den 16. Juni 1946

Westen
Osten
Afrika

Eidesstattliche Erklärung.

Betr. Behandlung abgeschossener Flieger.

Ich, der Oberst i. G. Heinz Pomtow, geboren am 19. August 1904 in Arys
von Mitte Juni 1940 bis Mitte Februar 1941 Ia der 6. Inf. Div.,
von Mitte Februar 1941 bis Mitte November 1942 Ia der 3. Pz. Div.,
von Anfang Dez. 1942 bis 19. III. 1943 Ia des Pz AOK 5 (Nordafrika)
vom 21. III. 1943 bis 12. V. 1943 (Tag meiner Gefangennahme) Ia beim Oberkdo. der Heeresgruppe Afrika erkläre hiermit folgendes:

Während meiner gesamten oben aufgeführten Frontverwendung in Frankreich, Rußland und Nordafrika ist mir in keinem Fall zur Kenntnis gekommen, daß abgeschossene Flieger völkerrechtswidrig behandelt worden wären.

Heinz Pomtow
Oberst

Ich bezeuge die eigenhändige Unterschrift

Dachau den 21 June 1946

Clifford R. Merrill
Capt Inf.

Eckstein, Otto.
Oberst i. G.
81. G. 540204.

– 656 –

Dachau, 15. 6. 46.
P.W.E. 29.
Cage 2.
Group 5.

Betrifft: Behandlung abgeschossener Feindflieger.

Eidesstattliche Erklärung.

Ich, der Oberst i. G. Otto Eckstein, geb. 11.3.04 in Coburg (Bayern) gebe zur Frage der Behandlung abgeschossener und gefangengenommener Feindflieger folgende eidesstattliche Erklärung ab:

In meinen verschiedenen Generalstabsstellungen während des Krieges
1939 - 1941, Generalstab des Heeres, Generalquartiermeister, Abt. 1,
1941 - 1942, Obergquartiermeister Heeresgruppe Mitte, im Osten,
1942 - 1943, Ia der 57. Division, im Osten,
1943 - 1944, Obergquartiermeister der Heeresgruppe H, im Westen,
1944 - Gefangennahme (23.11.44) Chef des Generalstabes LXXXIX A.K. im Westen,
ist mir kein Befehl bekanntgeworden über eine den Bestimmungen der Genfer Konvention über die Behandlung von Kriegsgefangenen vom 27. Juli 1929 widersprechende Behandlung von abgeschossenen und gefangengenommenen Feindfliegern.

Otto Eckstein
Oberst i. G.

Ich beglaubige die eigenhändige Unterschrift.

Dachau, 21. Juni 1946. Capt. Cav.

H1327 – 0009

Lothar Mete
Oberst i. G.

– 657 –

Dachau, den 16.6.46.
PWE 29. CAGE 2, GROUP III.

H1327 – 0010

Betrifft: Behandlung abgeschossener Flieger.

Eidesstattliche Erklärung.

Ich, der Oberst Lothar Mete, geboren am 20.4.1908 in Königsberg, vom 16.6.1944 bis 4.12.1944 Ia der Reichsgrenadier-Div. Hoch- und Deutschmeister, erkläre an Eides statt Folgendes:

Die Besatzungen der in der Zeit vom 10.5.1944 bis zum Oktober des gleichen Jahres durch die Fla-Komp. der Division, 3 (Flg)/Pz. Jg. Abt. 46 abgeschossenen 33 Flugzeuge wurden genau in der gleichen Weise behandelt, wie jeder andere Gefangene, d.h. sie wurden verpflegt, ärztlich ~~betreut~~ versorgt und nach kurzer Vernehmung mittels Kfz. der Gefangenensammelstelle des Korps zugeführt, soweit sie nicht wegen ihrer Verwundungen in Sanitätseinrichtungen aufgenommen werden mussten. Hier verfuhren sie selbstverständlich

H1327 – 0011

die gleiche Behandlung, wie jeder andere Urlaub erhält.

Metz
Oberst.

Ich bestätige die eigenhändige Unterschrift.
Dachau, den 21. Juni 1946.

C. R. Merrill
Capt. Cav.

H1327 – 0012

Streit Hans

Dachau, 16.6.45

PWE 24 cage 2
group 5/IV.

Oberst i.G.

Osten

Betr.: Erklärung abgegeben in Haft

Eidesstattliche Erklärung.

Ich, der Oberst i.G. Hans Streit, geb. 11.3.1910 in Schornsfeld bei Eichstätt, 2. Generalstabsoffizier der 97. Jäger-Division vom 16.1.41 – 6.7.42, erkläre hiermit an Eidesstatt folgendes:

Es wurde mir als 2. Generalstabsoffizier der 97 Jg Div kein Fall bekannt, daß ostpreußische oder im Heimatgebiet abgestammte Offiziere im Verlauf der Div. abgelöst wurden. Einzelne Fälle ist folgendes grundsätzlich wohl:

1) Während der Chef v. Usnar wurde ein passiv. Flieger zur Verfügung gestellt und im Nachschub übernachtigt. Der Pilot wurde zum Div. Gefechtsstand gebracht und kam dort zur Div. Nachschubführung, gehörte also nicht zur Division, sondern sollte abgeflogen werden.

2) Während der passiv. Ereignisse gegen Ende

H1327 – 0013

Fajeper-Bombenkopf fürchte Krematschuk Anfang Sept. 1941 beobachtete ich den Abschuß eines pfl. Flugzeugs. Das Feuer sprang im Rollfeld ab. Ich befand mich im Frontabschnitt Dno., wo ich genau vor 10 Minuten aus dem Absprung der feindl. Flieger [illegible] mit gebrochenen Beinen im Krankenzug Dno. eingeliefert wurde und sofort auf dem Operationstisch festgestellt. Identität wurde.

Hoth
Oberst i. G.

Richtig,
Clifford R. Ellerell
Capt. Cav.

Gerry Hiller — 659 — Dachau, den 16. Juni 1946
Major i.G. — PWE 29

Betr.: Behandlung abgeschossener fdl. Flugzeugbesatzungen.

Osten Heimat

Eidesstattliche Erklärung.

Ich, Major im Generalstab Gerry Hiller, geb. am 15. Dezember 1914 in Wien, vom 1. Mai 1940 bis 15. Oktober 1942 Chef der 6. Batt. Art. Rgt. 64 und vom 20. September 1944 bis 8. Mai 1945 Ia des LVII. Panz. Korps, erkläre an Eidesstatt:

1.) Anfang Juli wurden bei Ostrau in Mährisch eine grössere Anzahl fdl. Flugzeuge abgeschossen. Die mit Fallschirm abgesprungenen Besatzungen wurden gefangengenommen und befehlsgemäss der 1. Panz. Div. zur Weiterleitung an Luftwaffendienststellen übergeben.

2.) Im Frühjahr 1945 wurden einige USA Bomber bei einem Tagesangriff auf den Raum Neutitschein über dem Abschnitt des LVII. Panz. Korps in Niederschlesien abgeschossen. Die mit Fallschirm abgesprungenen Besatzungen wurden teils durch Landwehr, teils durch die Truppe dem

Gen. Kdr. abgeliefert, das sie befehlsgemäß ohne Vernehmung dem Gen. Kdr. VIII. Flieger Korps überstellte. Dem Gen. Kdr. ist nicht bekanntgeworden, daß hierbei USA Flieger getötet worden wären.

3.) Während des gesamten Krieges bis Mai 1945 ist der Truppe laufend bekanntgegeben worden, daß festgenommene Feindflieger in jedem Falle ohne eigene Vernehmung der nächsten Luftwaffendienststelle zu übergeben seien.

J. Hiller

Die vorstehende eigenhändige Unterschrift des Major i. G. Hiller wird beglaubigt.

Dachau, den 21 Juni 1946

C. R. Merrill
Capt. Cav.

H1327 – 0015

Walter Warlimont
General der Artillerie

660

Dachau, 1. Juli 1946.

H1327 - 0016

Eidesstattliche Erklaerung betr. G E I S E L N.

I, General Walter Warlimont, being duly sworn, depose and say:

Im Herbst 1941 uebermittelte der Chef OKW der Abteilung Landesverteidigung, deren Chef ich damals war, im ungefaehren Wortlaut einen Befehlsentwurf betr. Geiseln zur schriftlichen Ausfertigung. Der Befehls-Entwurf fuszte auf persoenlichen Anordnungen Hitlers, die mir durch die Mitteilung des Chefs OKW erstmalig bekannt wurden. Sie waren durch mehrfache und verlustreiche Terrorakte gegn die deutschen Besatzungstruppen in den besetzten Gebieten veranlaszt.

Die verschaerften Erweiterungen des Befehls, die sich auf die unmittelbare Toetung sowie auf die Zahl der Geiseln bezogen, sind erst nachtraeglich, und zwar, wie mir auf meine damaligen scharfen Gegenvoestellungen von Feldm. Keitel gesagt wurde, von Hitler mit eigener Hand hinzugefuegt worden.

Gegen diesen Befehl habe ich unmittelbar nach seiner Ausgabe mit dem damaligen Generalquartiermeister des Heeres als der fuer die Durchfuehrung maszgebenden Dienststelle (General Eduard Wagner) geheime Abreden getroffen mit dem Ziel, durch falsche Meldungen, in die Laenge gezogene Nachforschungen nach dem Taeter, Unterschieben von rechtmaeszig zum Tode Verurteilten anstelle von Geiseln und aehnliche Masznahmen die Durchfuehrung von Geiselexekutionen zu verhindern.

Soweit die einzelnen Vorgaenge ueberhaupt zu meiner Kenntnis gelangten, ist dies auch im Zusammenwirken mit den Mil. Befehlshabern Frankreich und Belgien-Nordfrankreich verabredungsgemaesz geschehen und wiederholt gelungen.

Mit der Einsetzung Hoeherer SS- und Polizeifuehrer in den besetzten Gebieten - ab Anfang 1942 - wurde diese Aufgabe der Wehrmacht abgenommen.

Walter Warlimont

Subscribed and sworn to before me this 1. day of July 1946 at Dachau.

Hans H. Klein Capt mc
0-534680

I, Juergen Rohwer being thoroughly conversant with the English and German languages, certify that I have acted as interpreter for the swearing of the above affidavit of General Walter Warlimont.

Juergen Rohwer

Helmut F o e r s t e r
General der Flieger

Neu-Ulm, den 26.6.46.

Eidesstattliche Versicherung !

Betrifft : Geiselerschiessungen.

General der Flieger Helmut F o e r s t e r, vom 19.4.1941 bis 31.5.1941 Militärbefehlshaber in Serbien,

being duly sworn, depose and say :

Nach meiner Ernennung zum Militärbefehlshaber in Serbien am 19.4.1941 erfuhr ich, dass mehrere hundert Einwohner von Belgrad auf Befehl einer militärischen Dienststelle - welche dies war weiss ich nicht mehr - als Geiseln für etwaige Ueberfälle auf Deutsche in Belgrad inhaftiert waren. Ich befahl daraufhin die sofortige Entlassung aller als Geiseln festgenommener Personen aus der Haft. Dieser Befehl wurde unverzüglich durchgeführt.

Subcribed and sworn to before me this 5. day of June 1946 at Neu-Ulm, Germany.

Joseph J. A n c e l l jr.
2nd Lt. Inf. Commanding Officer
serial-nr. 01.332.909

H1327 - 0017

662

76

Wilhelm S c h ä f e r
Generalrichter.

Neu-Ulm, d.29.6.46

4c

Eidesstattliche Versicherung.

Bertrifft: Erschiessung von Geiseln.

Generalrichter Wilhelm S c h ä f e r, Generalrichter
1.) Vom 15.8.1940 beim Stab Gen.Kdo.VIII A.K. (Frankreich)
2.) Vom 26.5.-31.8.41. bei Stab rückwärtiges Heeresgebiet Nord (Riga)
3.) Vom 1.9.41.-8.2.43. beim A.O.K. 15 (Frankreich)
4.) Vom 9.2.-17.7.43. beim A.O.K. 2 Ostfront Raum Pinsk
5.) Vom 18.7.-1.12.43 beim A.O.K. 17 ~~(Ost-~~ ~~front~~ Kubanbrückenkopf.Kn
6.) Vom 1.12143-22.3.44 A.O.K. 2 (Ostfront Raum Kursk)

being duly sworn, depose and say:

Aus meiner Zeit bei den genannten Dienststellen ist mir kein Fall der Erschiessung von Geisein durch unterstellte Truppen bekannt. Mit Bestimmtheit kann ich erklären, dass meine Befehlshaber in der fraglichen Zeit keinen Befehl zur Erschiessung von Geiseln gegeben haben. Ein solcher Befehl wäre mir nach meiner Uberzeugung vor seinem Erlass zur Stellungnahme oder zumindest nachher zur Mitkenntnis zugeleitet worden.

Wilhelm Schäfer

subscribed and sworn to before me this...5...day Of July 46 at Neu-Ulm, Germany.

Joseph J. Ancell jr
(Joseph J. Ancell Jr.)
2nd Lt., Inf., Commanding Officer.
serial nr.01 332 909.

H1327 - 0018

117

Günther P a p e ,
Generalmajor

663

Neu -Ulm, den 24. Juni 1946.

X

E i d e s s t a t t l i c h e V e r s i c h e r u n g .

Betrifft : Erschiessung von Geisseln.

Generalmajor P a p e , von September 39 bis Juli 41 Kompaniechef, von Juli 41 bis Juli 42 Kdr. Kradschützenbataillon 3, von Juli 42 bis Juli 43 Kdr. Panzergrenadierregiment 394, von September 44 bis Kriegende 1/Panzerdivision Feldherrnhalle.

being duly sworn, depose and say :

Im Bereich der 3. Panzerdivision, der ich in obigen Kommandeurstellen angehörte, ist mir bis Juli 43 kein Fall bekannt, dass Geisseln genommen, erschossen oder Zivilisten auf Minensuche getrieben wurden. Das Gleiche bezeuge ich für meine Division. Die Kämpfe spielten sich ab:

1939 Polenfeldzug,
1940 Frankreichfeldzug
1941 -43 Russlandfeldzug
1944 -45 Ungarn, Böhmen und Mähren.

Günther Pape

subscribed and sworn to before me this 24 day of June 1946
at Neu - Ulm, Germany.

Joseph J. Ancell Jr

Joseph J. A n c e l l jr.
2nd Ltn. Inf. Commanding Officer
serial -Nr. 01332909

H1327 - 0019

NOLTE, Heinrich
Oberst i. G.

664

PWE 29 DACHAU, den 30. Juni 1946.

H1327 – 0020

Eidesstattliche Erklärung

betr. Geiselnahme.

I, der Oberst i. G. Heinrich NOLTE, being duly sworn, depose and say:

Ich bin am 11.9.05 zu ROSSLA am HARZ geboren und habe im Felde in folgenden Stellungen Dienst getan: 28.8.39 - 22.10.39 Ia der 68. Inf. Div. in Polen, 14.6.40 - 10.7.40 Führer 1. und später 2./S.R.7 der 7. Pz. Div. in Frankreich, anschliessend bis zum 10.2.43 Ia der 18. Inf. Div (mot.) in Frankreich und Russland, anschliessend bis zum 12.5.43 Chef Gen St der Deutschen Afrika Korps' in Tunesien.

Vorstehende Kommandobehörden und Truppenteile haben während meiner Zugehörigkeit

b. w.

H1327 - 0021

Keine Geiseln genommen. Sie waren, wie auch ich, der Ansicht, dass die Geiselnahme für die Zivilbevölkerung nur eine weitere Verschärfung ihrer Leiden bedeutet, ohne dafür der eigenen Truppe vermehrte Sicherheit zu bringen.

Diese Auffassung ist in der Wehrmacht weit verbreitet gewesen, trotzdem die Haager Landkriegsordnung Geiselnahme ausdrücklich zulässt.

Sworn to before me this 3rd day of July 1946 at

PWE 29 DACHAU.

I, Horst von Mellenthin, being thoroughly conversant with the English and German languages, certify that I have acted as interpreter for the swearing of the above affidavit of the Oberst Heinrich Kalle.

Generalleutnant

Capt. AC

Harry SZANGER
Capt. AC.
Investigator Examiner
War Crimes Dachau

Gerry Hiller
Major i. G.

665

Dachau, 29. Juni 1946
PWE 29. Cage 2

H1327 – 0022

Eidesstattliche Erklärung
Betreffend Geiseln.

I, Major i. G. Gerry Hiller, being duly sworn, depose and say:

Nachstehende Angaben beziehen sich auf die Zeit vom August 1940 bis Februar 1941, als ich Chef der 6. Batt. Art. Rgt. 67 in Belgien war.

Mir ist aus dem Winter 1940/41 ein Befehl in Erinnerung, der sich mit der Sicherung der Truppe gegen Sabotage befasste. In ihm hiess es, dass die Geiselnahme unzweckmässig sei, da Repressalien gegen die Geiseln bei erneuter Sabotage nicht möglich seien, und daher die

Geiselnahme wirksamer bleibe.

Mir ist weder im Westen, noch im Osten ein Fall von Geisel-nahme bekanntgeworden. -

Georg Hiller.

Subscribed and sworn to before me
this 5th day of JULY 1946 at Dachau.

HARRY SZANGER
CAPT. A.C.
INVESTIGATOR – EXAMINER
WAR CRIMES DACHAU

I, Horst von Mellenthin, being thoroughly conversant with the English and German languages, certify that I have acted as interpreter for the swearing of the above affidavit of the Major Georg Hiller.

H. v. Mellenthin
General der Artillerie.

H1327 – 0023

H1327 – 0024

Dienststelle	Fernsprech- Funk- Fernschreib- **Skizze** der des	Nur für den Dienstgebrauch! Geheim! (Nichtzutreffendes durchstreichen)	Stand ..... Datum Uhr Prüf-Nr. .....

666

Eidesstattliche Erklärung

Betrifft: „Geiseln".

I Theodor Graf von Sponeck Generalleutnant being duly sworn, depose and say:

Diese Erklärung gründet sich auf meine Dienststellung als Regiments- = und Divisionskommandeur von Mai 1940 – Mai 1943.

Bei meinem Regiment und später bei meiner Division sind Geiseln niemals festgenommen, oder Menschen aus Repressalien-gründen erschossen oder nur schlecht behandelt worden.

Theodor Graf Sponeck

Generalleutnant.

Subscribed and sworn to before me this 5. day of July 1946

at Dachau

HARRY SZANGER CAPT. A.C.

INESTIGATOR EXAMINER

WAR CRIMES DACHAU.

I, Horst von Mellenthin being thoroughly conversant with the English and German languages, certify that I have acted as interpreter for the swearing of the above affidavit of the Generalleutnant Theodor Graf Sponeck.

H. v. Mellenthin

Brigade der Artillerie.

H-1327

Folder No. 32

General Staff and OKW
Affidavits 651 - 666
Filed August 21, 1946

"Betr.: Behandlung von notgelandeten Feindfliegern"

General Staff and OKW - Affidavits 651 - 666

H1327-0025